

Leben in Großfamilie nimmt bei Teampraktikum Gestalt an

Angehende Erzieher der Fachschule für Sozialpädagogik setzen mit Fünftklässlern naturpädagogische Inhalte um

Königsfeld. Fast wie früher in den Großfamilien: Die Älteren passen auf die Jüngeren auf. Nur dass in diesem Fall die Großfamilie die Zinzen dorfschulen sind, die Älteren die angehenden Erzieherinnen und Erzieher der Fachschule für Sozialpädagogik und die Jüngeren die Fünftklässler der neuen Werkrealschule.

Jabin Jäckle, Robin Stribek, Anna Schneider und Melanie Schulz haben einmal wöchentlich die Fünftklässler auf einen Outdoortrip mitgenommen. Sie waren bei Wind und Wetter draußen und haben das, was sie im Laufe ihrer Ausbildung über Naturpädagogik gelernt haben, in die Praxis umgesetzt. Die Kleinen fanden es toll: »Das Programm war gut«, lautete das wohlwollende Urteil von Cederic. Seine Mitschülerin Ali-

sa meinte, dass man so etwas nicht jeden Tag geboten bekomme. Beiden hatte der Niedrigseilgarten am besten gefallen, der auch beim großen Abschlussfest der Gruppe aufgebaut war.

Auch am letzten Tag auf Outdoortrip

An dem Nachmittag waren auch die Eltern der Fünftklässler eingeladen. Wie die meisten Praktikumstage verbrachten die angehenden Erzieher mit den Kindern auch den letzten Tag des Outdoortrips an der Kinderweide, wo sie mit selbst gemachter Musik feierten, Würstchen grillten und sich die Salate schmecken ließen, die die Eltern mitgebracht hatten. Einige spielten auf der Lichtung Fußball, andere pflanzten noch ein

Bäumchen. »Wir hatten die Kinder gefragt, was sie gerne tun würden«, sagte Melanie Schulz, »und einen Baum zu pflanzen stand ganz oben auf der Wunschliste«.

Da die Gruppe so oft im Wald war, wurde dieser Wunsch am letzten Nachmittag erfüllt. »So können wir dem Wald etwas zurückgeben und etwas von uns hierlas-

sen«, meinte die angehende Erzieherin. Der Abteilungsleiter der Werkrealschule, Stefan Giesel, war voll des Lobes: »Das war große Klasse, was Ihr gemacht habt«.



Die angehenden Erzieher Melanie Schulz (zweite Reihe links), Anna Schneider (erste Reihe rechts), Robin Stribek (zweiter Reihe rechts) und Jabin Jäckle (hinten) betreuten die fünfte Klasse der Werkrealschule.
Foto: privat